

Sozialdemokratische Auseinandersetzungen. Das Eingreifen des sozialdemokratischen Parteivorstandes gegen die „Parteizerrüttung“ der Minderheit hat einen deutschen Genossen veranlaßt, in der radikalen „Berliner Tagwacht“ eine blutige Verhöhnung des sozialdemokratischen Mehrheitsprinzips zu veröffentlichen. Ihr ungenannter Urheber belehrt den Parteivorstand, daß er aus der Geschichte und aus der Parteigeschichte „nichts, absolut gar nichts“ gelernt habe und beweist eingehend, wie Wahrheit, geschichtlicher Fortschritt, Zukunft meist bei der Sache von Minderheiten gewesen wären. Gleichzeitig erfährt der angebliche Verrat sozialdemokratischer Grundsätze und Ueberlieferungen durch die „offizielle“ Partei u. a. folgende Beleuchtung:

„Da wird Liebknecht in den Wandelgängen des Parlaments vor den Augen und Ohren der Gegner als „ehrgeiziger Narr“, „Komödiant“ usw., in den Fraktionsitzungen als Lump, Lummel, Hampelmann usw. beschimpft; da ist Ledebour ein „politischer Fackel“, Bernstein ein „politisches Kind, das nicht ernst genommen werden könne“. Da hat ein Reichstagsabgeordneter Rauch die zynische Roheit, von der Genossin Luxemburg zu sprechen als von „einem Frauenzimmer, das noch viel mehr verdient hätte als ein Jahr Gefängnis“. Da wird Borchardt von der Chemnitzerin öffentlich als Lump, von anderer Seite als gewissenloser Geschäftspolitiker hingestellt. Da eifert Heine gegen die „Quertreiber“ und denunziert der Polizei eine bekannte Genossin als Anstifterin einer polizeilich verfolgten Demonstration. Da schreit sich ein Pöus die Kehle heiser: Ausschuß aus der Partei, da übt in Stuttgart ein Keil sein unsagbar schmutziges Gewerbe. In welche Abgründe moralischer Strupellosigkeit und Verwilderung lassen allein diese Beispiele blicken. Und ihre Zahl wäre leicht auf eine Million zu bringen. Aller Unflat der Amtsblätter, seit 50 Jahren gegen die Partei geschleudert, schrumpft zu einem kleinen Häuflein zusammen, alle Leistungen des Reichsverbandes verblaffen. Wie sie verdächtigt, verleumdet, gespußt, man hat es ihnen glücklich abgequält!“

Wie man sieht, befindet sich das Geblüt des Anwaltes der Minderheit in nicht geringer Wallung.